

Kühne Damen stürzen sich auf Herren

Showtänzer der Silbania aus Almannstein wirbelten wieder durch die Raiffeisenbank

Riedenburg (sic) Volker Süß war farblich ideal auf die Gardedamen abgestimmt: Passend zu den grellen, grün-schwarzen Trikots der rasanten Silbania-Tänzerinnen schritt der Vize-Bürgermeister gestern in einem eleganten grünerünen Sweatshirt zur Ordensverleihung. Von schmutzigen Frauen flankiert, drehte er tapfer lächelnd seine Ehrenrunde durch die randvolle Schalterhalle der Raiffeisenbank, derweil das Publikum klatschte, jubelte und sogar schunkelte, dass es eine Freude war.

Als Schwester Elisabeth vom Kloster St. Anna dem Ruf des Zeremonienmeisters folgte, zeigte sie sich ziemlich überrascht, ließ sich dann aber von zwei Silbania-Herren bereitwillig zur Ehrung geleiten – ihre Großnichte Marie stand der Ordensfrau dabei zur Seite. Josef Fuchs darf sich nun ebenso zu den Auserwählten der Silbania zählen. Nachdem er selten den Orden empfangen hatte, waren die Formalitäten absolviert – und die sprunghaft jungen Leute kamen richtig zur Sache.

Der Rosenmontags-Besuch der großartigen Showtanzgruppe aus Almannstein zählt längst zu den herausragenden Ereignissen im Geschäftsjahr der Riedenburg Bank, was nicht nur am starken Andrang, sondern auch am fröhlichen Gesicht des unübersehbar stolzen Hausheeren, Direktor Georg Halbritter zu erkennen war.

Und so wirbelten sie wieder im Tiefgang durch die Schalterhalle, die tollkühnen Damen in ihren flatternden Trikots. In professionellem Vertrauen auf die Fangsicherheit der Herren am Abgrund. Von den Strapazen der bereits sehr, sehr lange währenden Fa-

schingssaison war der Silbania nichts anzumerken: Die preisgekrönten Showaktroben, die wegen ihrer einfamilienhaushohen Hebefiguren nur in entsprechend riesigen Räumen auftreten können, präsentierten ihre Choreografie takt- und vor allem trittsicher. Zuvor war Annika I. und Robert I. schon ihr Walzeropernballgerecht gelungen.

Auch drumherum ging es gestern lustig zu wie sonst eher selten in einer Bank: Die Mitarbeiter reichten in teils wagenmutiger Kostümierung Sekt und Krapfen, Sebastian Schoberer (verkleidet als Puck die Stubenfliege) filmte das Ereignis, bis ihm die Facettenaugen flimmerten, und vereinzelt grüßten schon Faschingszigeuner aus der Menge. Die sind zwar erst heute dran, aber etwas Warnjubeln schadet ja nicht.



Stolz mit Orden und Großnichte Marie: Schwester Elisabeth.



Walzerinnen wie Wiener Openball-Veteranen: Das Silbania-Prinzenpaar Annika I. und Roland I. Fotos: Silvester

Hebefiguren, hoch wie ein Haus: Die Schalterhalle der Raiffeisenbank zählt zu den wenigen Orten, wo die Silbania ihre Pracht entfalten kann.